

Startchancen-Programm

Auftaktveranstaltung für Schulen der zweiten Tranche

Dienstversammlung der Schulleiterinnen und Schulleiter

Agenda

-
- Begrüßung
 - Grundlagen zum Startchancen-Programm
 - Details zur Umsetzung der Programmsäulen
 - Unterstützungs- und Steuerungsstrukturen
 - Austausch
 - Evaluation und wissenschaftliche Begleitung
 - Ausblick
-



Agenda

-
- **Begrüßung**
 - Grundlagen zum Startchancen-Programm
 - Details zur Umsetzung der Programmsäulen
 - Unterstützungs- und Steuerungsstrukturen
 - Austausch
 - Evaluation und wissenschaftliche Begleitung
 - Ausblick
-

Präsentation & Handout

- Sowohl die Präsentation als auch das Handout erhalten Sie nach der Veranstaltung digital.
- Das Handout enthält teilweise detailliertere Darstellungen oder mehr Beispiele als die Präsentation.
- Das Handout bietet für Sie Platz für Notizen an relevanten Stellen.
- Nach Teil 1 findet ein ca. halbstündiger Austausch statt. Dort können Sie Fragen im persönlichen Gespräch klären.
 - Zu Beginn von Teil 2 findet eine Fragerunde im Plenum statt.

Agenda

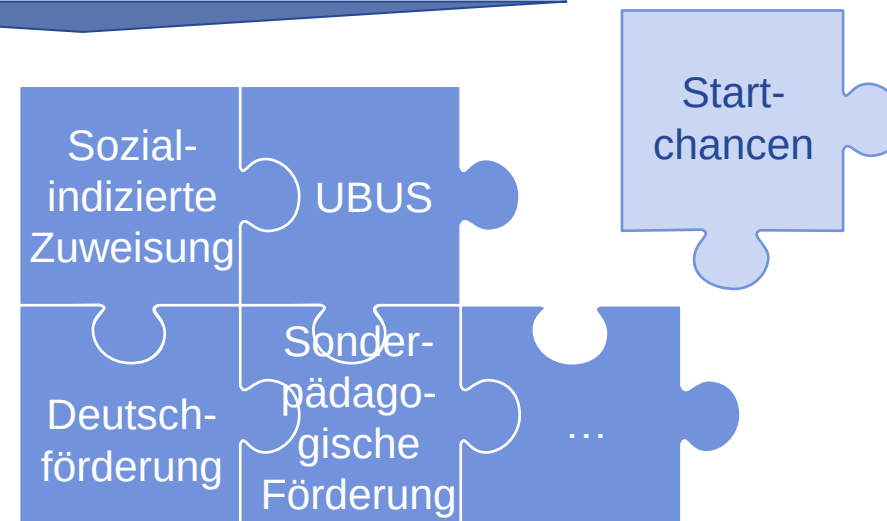
-
- Begrüßung
 - **Grundlagen zum Startchancen-Programm**
 - Details zur Umsetzung der Programmsäulen
 - Unterstützungs- und Steuerungsstrukturen
 - Austausch
 - Evaluation und wissenschaftliche Begleitung
 - Ausblick
-

Einordnung

Bund-Länder-Vereinbarung:

„Das Programm soll dazu beitragen, die Chancengerechtigkeit in der schulischen Bildung so zu verbessern, dass möglichst alle Kinder und Jugendlichen ihre Talente und Potenziale frei entfalten können und Bildungserfolg von sozialer Herkunft entkoppelt wird. Dies umfasst auch einen Beitrag zur Herstellung von Ausbildungsreife und Berufsfähigkeit.“

Startchancen-Programm als ergänzender Baustein zu den existierenden hessischen Maßnahmen zur Förderung von Schulen mit einem hohen Anteil an sozioökonomisch benachteiligten Schülerinnen und Schülern.



Eckdaten für Hessen

- Adressatenkreis:
 - 320 allgemeinbildende und berufliche Schulen mit einem hohen Anteil an sozioökonomisch benachteiligten Schülerinnen und Schülern
 - Fokus : Mind. 60 % Grundschülerinnen und -schüler
- Gestaffelter Einstieg:
 - 92 Schulen zum Schuljahr 2024/2025
 - **207 Schulen zum Schuljahr 2025/2026**
 - 21 Schulen zum Schuljahr 2026/2027
- Zehnjährige Laufzeit (01.08.2024 - 31.07.2034)
- 78,5 Mio. € Bundesmittel pro Jahr; Beteiligung von Land und Kommunen insgesamt in gleicher Höhe

Programmziele – Wirkungsebenen (1/2)

■ Individuelle Ebene der Schülerinnen und Schüler

- Verbesserung der Kompetenzentwicklung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere
 - Stärkung der Kernkompetenzen in **Deutsch** und **Mathematik**
 - Stärkung der Basiskompetenzen im **sozial-emotionalen Bereich**
 - **Berufliche Orientierung** zur Stärkung der Ausbildungsreife und Berufsfähigkeit
 - Befähigung der jungen Menschen zu **demokratischer Teilhabe**
- „Bis zum Ende der Programmlaufzeit soll die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die die Mindeststandards in Mathematik und Deutsch verfehlen, an den Startchancen-Schulen halbiert werden.“

Programmziele – Wirkungsebenen (2/2)

- Institutionelle Ebene der Schule: Stärkung der Entwicklungskapazität von Schule, insbesondere durch
 - kontinuierliche Professionalisierung von Schulleitung und Kollegium
 - Weiterentwicklung von Prozessen und Strukturen der Unterrichts- und Schulentwicklung
 - Systematische Einbeziehung aller relevanten Akteure der Schulgemeinde (einschließlich von Lernenden und Eltern)
 - Auf- und Ausbau von Schulnetzwerken und außerschulischen Kooperationen
- Systemische Ebene: Erhöhung der Wirksamkeit des Zusammenwirkens von
 - Verantwortlichen in Schule und
 - Partnern des Unterstützungssystems (hier insbesondere Schulaufsicht und Schulträger)im Hinblick auf Zielbestimmung, Prozessbegleitung und Zielerreichung.

Ziele und Anforderungen für Schulen

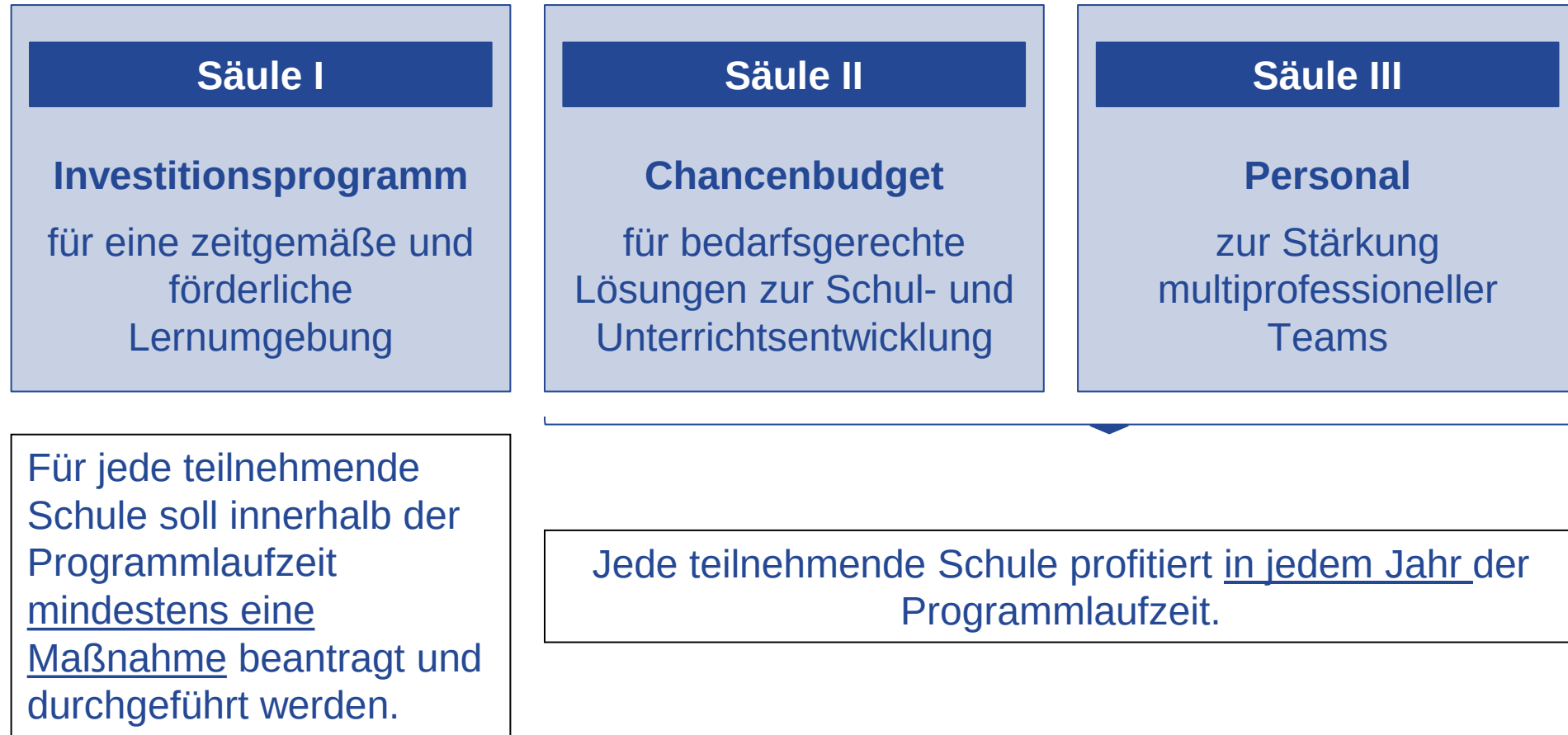
Ziele

- Investitionen in Bau und Ausstattung der Gebäude durch den Schulträger
- Zusätzliche Unterstützung einer zielgerichteten Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Ausbau von multiprofessionellen Teams
- Weitere Fortbildung und Professionalisierung
- Erweiterungsmöglichkeiten der individuellen Diagnostik und adaptiven Förderung
- Verstärkte berufliche Orientierung

Umsetzung bzw. Anforderungen

- Ansprechperson für das Programm
- Abstimmung mit dem Schulträger bzgl. der Säule I
- Jährliche Zielvereinbarungsgespräche mit der Schulaufsicht
- Teilnahme an überfachlichen und / oder fachbezogenen Netzwerken
- Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Begleitung

Programmstruktur



Die Mittelverteilung auf die Schulen erfolgt bedarfsgerecht.

Schulauswahl: Rahmenvorgaben der Bund-Länder-Vereinbarung

Auswahl der Schulen anhand von Kriterien:

- geeignet, transparent, wissenschaftsgeleitet,
- an der Zielsetzung orientiert,
- mindestens Berücksichtigung der Benachteiligungsdimensionen Armut und Migration,
- (landeseigener) Sozialindex ist anwendbar,
- festzulegen im Einvernehmen mit dem Bund.

Zweistufiges Verfahren der Schulauswahl in Hessen

Stufe 1: Verteilung der Schulen auf Schulträgerregionen

- Die Verteilung der Anzahl von Schulen auf die Schulträgerregionen erfolgt anhand eines Verteilschlüssels mit Fokus auf die Benachteiligungsdimensionen Armut und Migration.
- Schulen aus dem Programm „Schule Macht Stark“ (SchuMaS) sind für den Programmstart zum Schuljahr 2025/2026 gesetzt.

Stufe 2: Auswahl der Schulen innerhalb der Schulträgerregionen

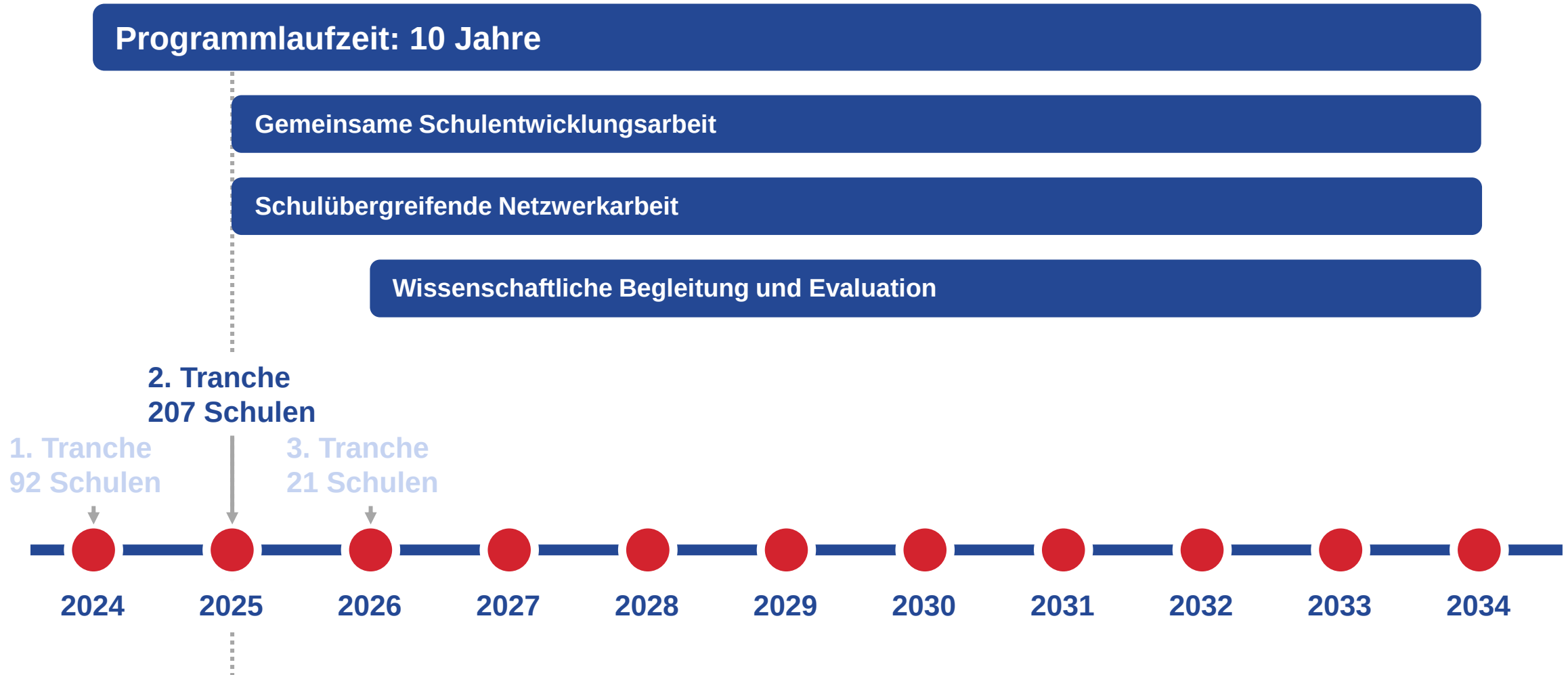
- Pro Schulträgerregion erfolgt die Auswahl der Schulen gemäß einem Startchancen-Index plus weiteren Indikatoren.
- „Schulträgerregion“ betrachtet alle öffentlichen Schulen des gleichnamigen Schulträgers plus die in dem regionalen Gebiet verorteten Schulen in freier Trägerschaft.

Ausgewählte Schulen nach Verbund, Schulamt und Schultyp

Verteilung nach Schultypen

SSA	Verbund	BS	G	GF	GH	GHR	GHRF	HR	HRF	IGS	KGS	KMSS	LER	MSS	MSSG	R	SOFS	Summe
GIVB	Mitte	2	13						1	1	2			1				20
HTW	Mitte		14							2	2			2			1	21
LDLM	Mitte		13			1		1		1	1				1			18
MR	Mitte	3	5							1	1				1			11
FD	Nord		5		3	1							1					10
HRWM	Nord		6								1	1						8
KS	Nord	1	16							2	2		2		1	1	1	26
SEWF	Nord		8				1		3									12
F	Rhein-Main	3	27		2	3		2		6			1			1		45
MKK	Rhein-Main		14		2	1	1	2		1							1	22
OF	Rhein-Main		21						2	5	2		1					31
BOW	Süd		12			1		1			1				1			16
DADI	Süd	1	13					1		1	2		3					21
GGMT	Süd	1	20	1				1		5								28
RTWI	Süd	3	20					2		5			1					31
Hessen		14	207	1	7	7	2	10	6	30	14	1	9	3	4	2	3	320

Timeline – Gesamtprojekt



Timeline – Tranche 2

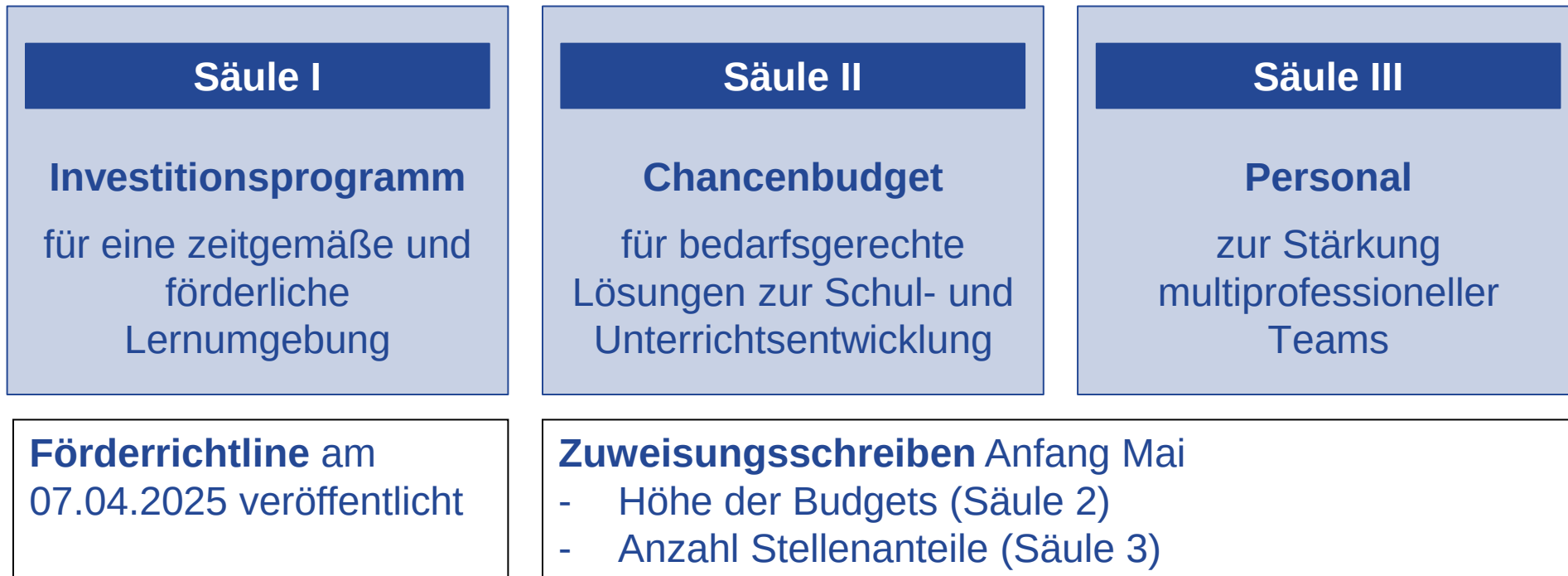




Agenda

-
- Begrüßung
 - Grundlagen zum Startchancen-Programm
 - **Details zur Umsetzung der Programmsäulen**
 - Unterstützungs- und Steuerungsstrukturen
 - Austausch
 - Evaluation und wissenschaftliche Begleitung
 - Ausblick
-

Programmstruktur



Weitere Informationen finden Sie auf dem *Wissensportal*.

Wissensportal

- Informationen zu ...
 - Einstellung von Personal
 - Musterarbeitsvertrag, Erlass
 - Bewirtschaftung des Budgets
 - Planungshilfe
 - Anwenderhinweise
- Das Wissensportal wird sukzessive erweitert.
- FAQ-Liste befindet sich im Aufbau.
- Der Zugriffs-Link befindet sich im Handout und geht Ihnen mit dem Zuweisungsschreiben digital zu.

Startchancen

Startseite

Säule I - Schulträger

Säule II - Budgets

Säule III - Personal

FAQ Startchancen

Das Startchancen-Programm

Das Startchancen-Programm soll deutlich dazu beitragen, die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems in Deutschland nachhaltig zu verbessern, die Bildungs- und Chancengerechtigkeit zu erhöhen und den starken Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg aufzubrechen. Denn alle Kinder und Jugendlichen sollen in Deutschland die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten in einer diversitäts- und ungleichheitssensiblen Lernumgebung zu entwickeln und ihre Talente zu entfalten – unabhängig von der Herkunft. Eine systematische Potenzialförderung ist eine Zukunftsinvestition – in die Befähigung zu einem selbstbestimmten Leben, in die Fachkräftesicherung und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und in die Stabilität der Demokratie. (BLV S. 4)

Das Startchancen-Programm beinhaltet drei zentrale Programmsäulen:

- Säule I: Investitionsprogramm für eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung,
- Säule II: Chancenbudget für bedarfsgerechte Lösungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung,
- Säule III: Personal zur Stärkung multiprofessioneller Teams.

In Hessen sind 92 Schulen zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 in das Startchancen-Programm gestartet. Wir danken jetzt schon den Schulen und den Schulämtern für Ihr Engagement und die Unterstützung in der Umsetzung des Programms.

Informationen zur Bewirtschaftung der jeweiligen Säulen finden Sie links unter der entsprechenden Rubrik ([Säule I](#), [Säule II](#) und [Säule III](#)).

Das FAQ Startchancen ist in Arbeit und wird zeitnah veröffentlicht. Unter [FAQ Startchancen](#) und jeweils auf den Unterseiten der Säulen werden dann häufige Fragen zum Startchancen-Programm in Hessen beantwortet.

[Allgemeine Informationen zum SCP](#) und [ein allgemeines FAQ zum SCP](#) stellt das BMBF zur Verfügung.

Schulen wenden sich bei offenen Fragen an das [Startchancen-Funktionspostfach](#) Ihres zuständigen Staatlichen Schulamtes.

Der Zugriff auf diese Seite des Wissensportals ist von LUSD-Schulrechnern mit dem LUSD-Login möglich unter dem folgenden Link: <https://www.lusd.hessen.de/its/infoportal-egovv-hkm/scp/>

Der Zugriff auf diese Seite des Wissensportals ist von Rechner der LA, der SSÄ, des HMKB und den Studienseminaren möglich unter dem folgenden Link: <https://moss-schule.intern.hessen.de/its/infoportal-egovv-hkm/scp/>

Folgenden finden Sie allgemeine Dateien zur Durchführung des Startchancen-Programms auf Bundesebene und in Hessen.

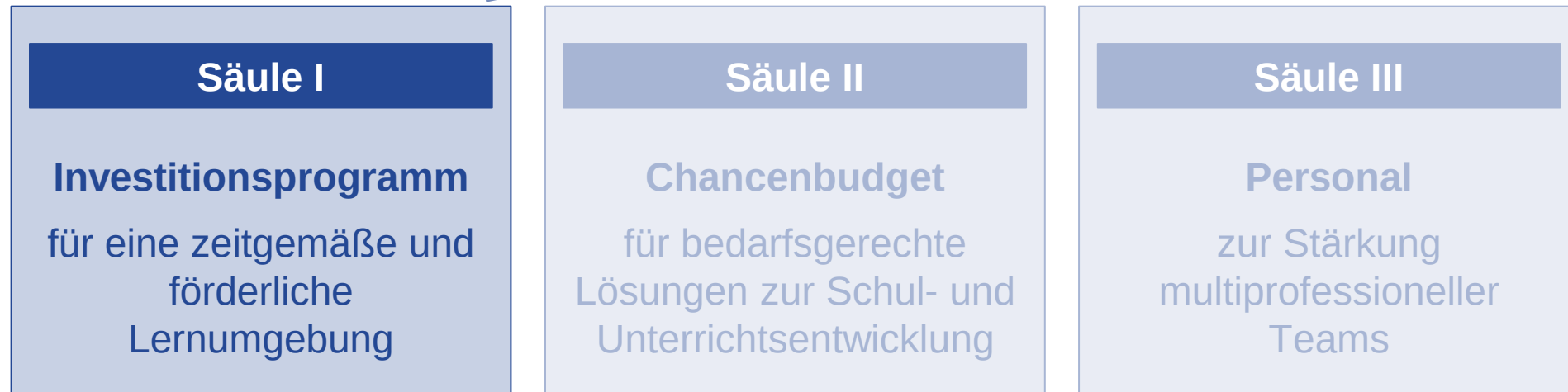
Allgemeine Informationen SCP - Dateien

[+ Neu](#)
[↑ Hochladen](#)
[↻ Freigeben](#)

✓	Name	Geändert	Zielgruppe
	E-Mail-Adressen Funktionspostfächer Startchancen	... 06.12.2024	Schulen
	SCP Bund-Länder-Vereinbarung	... 14.11.2024	Staatliche Schulämter,Schulen
	VV Startchancen-Programm	... 26.11.2024	Staatliche Schulämter,Schulen

Zum Hochladen Dateien hierhin ziehen.

Umsetzung der Programmsäule I



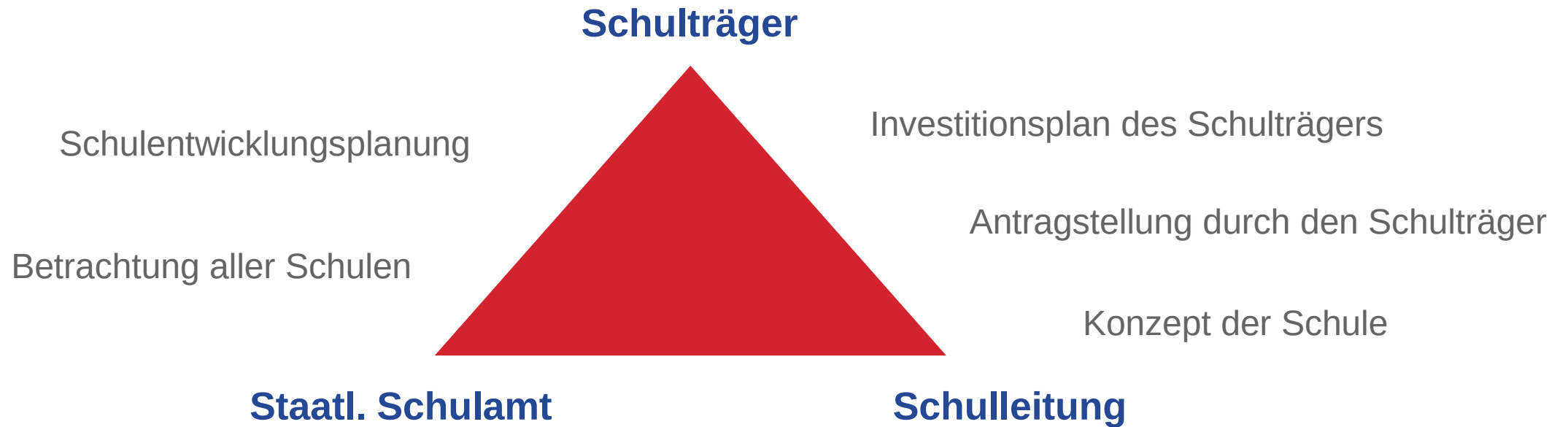
- Für jede teilnehmende Schule soll innerhalb der Programmlaufzeit mindestens eine Maßnahme beantragt und durchgeführt werden.
- Die Förderrichtlinie wurde am 07.04.2025 im Staatsanzeiger veröffentlicht und trat am 08.04.2025 in Kraft.
- Beantragungsweg: Schulträger stellt Antrag bei WIBank.

Fördergegenstand (§ 2 VV)

Ziel: Schaffung einer klimagerechten, barrierefreien, zeitgemäßen, qualitätsvollen und förderlichen Lernumgebung

- **Baumaßnahmen:** Neubau-, Umbau-, Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen
 - insbesondere für Kreativ- und Lernlabore, Multifunktionsräume, Werkstätten und Ateliers usw.
 - ABER keine Maßnahmen, die ausschließlich der Instandhaltung und dem reinen Werterhalt der Bausubstanz dienen, ohne einen Beitrag zur Verbesserung der pädagogischen Qualität der Lernumgebung zu leisten.
- **Ausstattung:** Investitionen in eine nachhaltige und lernförderliche Ausstattung
 - insbesondere für flexibles Mobiliar für modulare, multifunktionale Raumnutzungen, Werkstätten, Kreativlabore oder Maker-Spaces usw.
- **Sonstige unmittelbare mit der Investition verbundene, befristete Ausgaben**
 - vorbereitend oder begleitend zur Verwirklichung des Investitionszwecks erforderlich (Maßnahmen zur Konzeptionierung, Vorbereitung und Planung usw.)

Abstimmung zwischen allen Beteiligten

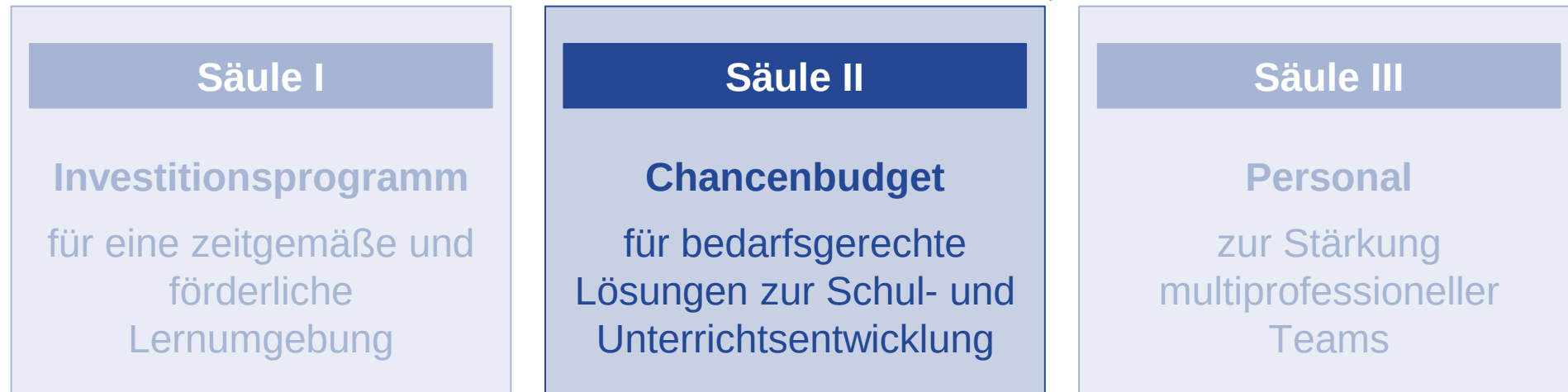


- Um die Ziele des Programms zu erreichen, ist eine enge Abstimmung zwischen allen Beteiligten notwendig.
- Die vom Schulträger beantragten Maßnahmen müssen in das Konzept der Schule und der Schulentwicklung passen.

Förderrichtlinie

- Die WIBank-Seite ist freigegeben und über den Link <https://www.wibank.de/wibank/scp/scp-644640> zu erreichen.
 - Die entsprechenden Unterlagen (u. a. FAQ-Liste, VV, Förderrichtlinie) sind eingestellt.
- Die Schulträger wurden am 17.04.2025 über das Inkrafttreten der Förderrichtlinie informiert. Die auf die Schulträger entfallenden Kontingente sind der Anlage der Förderrichtlinie zu entnehmen.
- Pro Schule werden rund 1,03 Millionen zugeteilt. Schulträgern steht die Mittelverteilung zwischen den Schulen frei.
- Jede Schule soll in der Projektlaufzeit einmal profitieren.
 - Mindestinvestitionsvolumen
 - 10 000 € für Ausstattungsmaßnahmen
 - 100 000 € für Baumaßnahmen
- Die Kontingente müssen bis 31.07.2030 mit Maßnahmen belegt sein.

Umsetzung der Programmsäule II



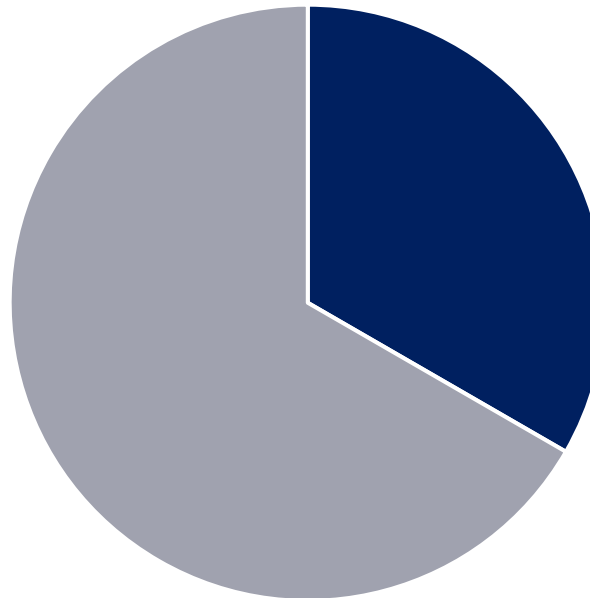
- Jede teilnehmende Schule profitiert in jedem Jahr der Programmlaufzeit.
- Beantragungsweg: Schule stellt Antrag auf Online-Plattform.



Zusammensetzung des Chancenbudgets einer Schule im Schuljahr 2025/2026

Zentrales Chancenbudget

- Möglichkeit zur Nutzung zentral vorgehaltener Maßnahmen
- Zugriff auf einen Katalog von Wahlangeboten, die gebucht werden können.
- Budget für optionale Wahlangebote
 - 55 € pro SuS PLUS indexbezogener Zuschlag
 - Mindestens: 25.000 € pro Schuljahr



Dezentrales Chancenbudget

- zur eigenen Bewirtschaftung
- 35 € pro SuS PLUS indexbezogener Zuschlag
- Mindestens: 12.000 € pro Schuljahr
- Verstärkung des zentralen Budgets möglich

Jährliche Abstimmung zwischen Schulaufsicht und Schule über zielentsprechende Mittelverwendung

Chancenbudget: Strukturierung der Angebote

Zielebene	Ziel	Kernkompetenzbereich
Individuelle Ebene	■ Systematische Potenzialförderung, individuelle Förderung und Kompetenzentwicklung ■ Berufliche Orientierung	■ Lesen/Schreiben ■ Mathematik/Rechnen ■ Berufl. Orientierung ■ Demokratische Teilhabe ■ Sozial-emotionaler Bereich
Institutionelle Ebene	■ Schul- und Unterrichtsentwicklung ■ Professionalisierung des Personals ■ Gestaltung von Übergängen ■ Öffnungen in den Sozialraum	

Chancenbudget: Strukturierung der Angebote

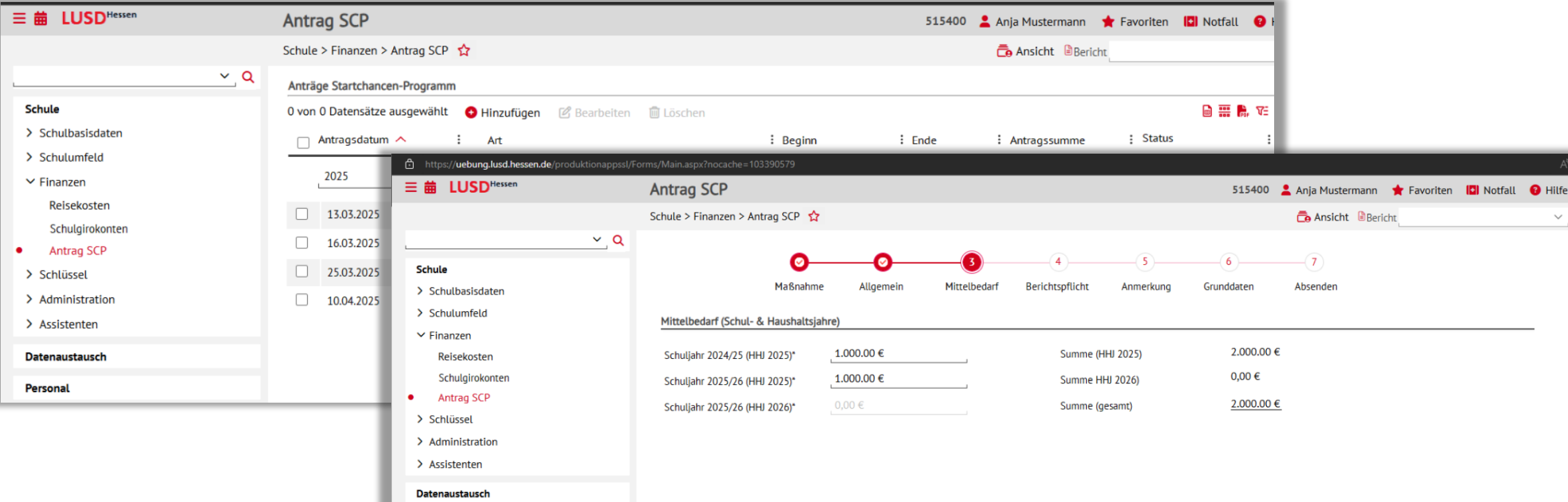
Zielebene	Ziel	Kernkompetenzbereich
Individuelle Ebene	■ Systematische Potenzialförderung, individuelle Förderung und Kompetenzentwicklung ■ Berufliche Orientierung	■ Lesen/Schreiben ■ Mathematik/Rechnen ■ Berufl. Orientierung ■ Demokratische Teilhabe ■ Sozial-emotionaler Bereich
Nach Vorgaben des Bundes müssen alle Maßnahmen dementsprechend <u>klassifiziert</u> und <u>schulscharf</u> abgerechnet werden.		
Institutionelle Ebene	■ Schul- und Unterrichtsentwicklung ■ Professionalisierung des Personals ■ Gestaltung von Übergängen ■ Öffnungen in den Sozialraum	

Eckpunkte zur Budgetbewirtschaftung

- Für die zentralen und dezentralen Chancenbudgets ist jährlich zum 15.03. eine programmbezogene Budgetplanung zu erstellen. Diese ist Teil der Zielvereinbarung.
- Nicht verausgabte Mittel können nicht in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden.
- Dezentrale Maßnahmen unterliegen einem Genehmigungsvorbehalt durch das zuständige Staatliche Schulamt.
- Sowohl das Berichtswesen des Bundes als auch das der Schulen wird aus der webbasierten Anwendung MIS-SCP bedient.
 - Schulen werden über die LUSD indirekt an das System angebunden (ab SJ 25/26).
 - Möglichst geringer Aufwand für die Schulen
- Zur Abwicklung der Rechnungsprozesse werden etablierte Strukturen verwendet (Nutzung von eKRW / Vorkontierung durch SSÄ).
- Detaillierte Informationen zum Antragsverfahren sind auf dem *Wissensportal* einsehbar.

Ausblick: Antragsverfahren über die LUSD

- Nutzung vorhandener Stammdaten der LUSD
- Schrittweise Erfassung der zusätzlich erforderlichen Antragsdaten



Anträge Startchancen-Programm

0 von 0 Datensätze ausgewählt Hinzufügen Bearbeiten Löschen

Antragsdatum	Art	Beginn	Ende	Antragssumme	Status
☐ 13.03.2025					
☐ 16.03.2025					
☐ 25.03.2025					
☐ 10.04.2025					

Antrag SCP

Schule > Finanzen > Antrag SCP

Maßnahme Allgemein **Mittelbedarf** Berichtspflicht Anmerkung Grunddaten Absenden

Mittelbedarf (Schul- & Haushaltsjahre)

Schuljahr 2024/25 (HHJ 2025)*	1.000,00 €	Summe (HHJ 2025)	2.000,00 €
Schuljahr 2025/26 (HHJ 2025)*	1.000,00 €	Summe HHJ 2026)	0,00 €
Schuljahr 2025/26 (HHJ 2026)*	0,00 €	Summe (gesamt)	2.000,00 €



Katalogmaßnahmen

...sind zu bezahlen aus dem zentralen Chancenbudget.

- Einstellung von FSJ-Kräften
 - Organisation durch Träger der Freiwilligendienste
 - Rahmenvertrag mit dem FSJ-Träger durch das HMKB
 - startchancen-fsj@kultus.hessen.de
- Einrichtung von Familienklassen
 - Begleitung durch Lehrkraft / UBUS-Kraft und Multifamilientrainerin / Multifamilientrainer
 - Kooperation zwischen Schule, Jugendhilfe, Schulträger und Staatlichem Schulamt
 - individuellefoerderung@kultus.hessen.de



Schulentwicklungsberatung

Schulentwicklungsberatung (SEB)

- zur Steuerung von Schulentwicklungsprozessen im Rahmen des Startchancen-Programms
- für Schulleitungsteams und Mitglieder von Steuergruppen; systemischer Bezug
- Vorteil SEB: Die Schulentwicklungsberaterinnen und -berater sind Personal des Landes und sind „Insider“
- Zur Beantragung wendet sich die Schulleitung mit ihrem Anliegen an die Leitung Pädagogische Unterstützung (LPU) im zuständigen Staatlichen Schulamt.



Externe Prozessbegleitung

Inhalte	Prozessbegleitung zur Steuerung von Schulentwicklungsprozessen im Rahmen des Startchancen-Programms
Zielgruppe	für Schulleitungsteams und Mitglieder von Steuergruppen
Aufbau	Prozess: • Ist-Stand erheben • Ziele definieren • Maßnahmen ableiten, planen, umsetzen und evaluieren
Durchführende	Begleitung erfolgt durch erfahrene externe Beraterinnen und Berater Coaches von A-Z Lehrkräfteakademie.hessen.de
Anmeldung	Katalogmaßnahme im MIS-System
Umfang	0,5 Tag Auftragsklärung und 3 Tage Begleitung • Zeitplan wird im Rahmen der Auftragsklärung festgelegt
Kosten	rund 5.400 €

Coaching

Inhalte	Unterstützungsinstrument bei Leitungs- und Steuerungsaufgaben
Zielgruppe	für Schulleiterinnen / Schulleiter (Einzelcoaching) sowie Schulleitungsteams (Teamcoaching)
Aufbau	im geschützten Raum werden schwierige / herausfordernde Situationen aufgearbeitet, Führungshandeln und Veränderungsprozesse reflektiert
Durchführende	Begleitung erfolgt durch erfahrene Coaches Coaches von A-Z Lehrkräfteakademie.hessen.de
Anmeldung	Katalogmaßnahme im MIS-System
Umfang	5 x 90 min. • individuelle Zeitplanung
Kosten	rund 1.100 €



Dezentrales Chancenbudget

... kann verwendet werden für Maßnahmen, die individuell von der Schule gewünscht werden und in deren Schulentwicklungsprozesse eingebettet sind.

- Vermittlungsplattform zur Unterstützung der Verwendung des dezentralen Chancenbudgets ist in Vorbereitung.

Maßnahmen für das Fach Mathematik

- Fortbildungsangebote
- Fachtage
- Unterrichtsentwicklungsberatung
- Diagnose und Förderung

Maßnahmen für das Fach Mathematik – Fortbildungsangebote HMKB - Lehrkräfteakademie

einjährig / mehrjährig, z.B.:

- umfassende Fortbildungsreihen über ein ganzes Schuljahr (siehe exemplarische Darstellung)
- „QuaMath“ (zweijährig, DZLM - HMKB) für Primarstufe und Sekundarstufe (siehe exemplarische Darstellung)

halbtägig, z.B.:

- Mathe-Häppchen für die Grundschule zu Basiskompetenzen
- digitale Fachnachmittage: Übergang Kindertagesstätte – Primarstufe / Primarstufe – Sekundarstufe / Sekundarstufe I – Sekundarstufe II
- MatheMeetings: praxis- und anwendungsbezogene Inhalte, Präsenz / online



Mathematik im Anfangsunterricht

Inhalte	- wissenschaftliche, didaktische und methodische Erkenntnisse zum Mathematikunterricht im ersten und zweiten Schuljahr - praktische Umsetzung der erlernten Inhalte und Einbettung in den eigenen Unterricht - Themen, u. a: Diagnose, Förderung, geometrische Inhalte, Materialeinsatz, Spiele und Kompetenzerwartungen
Zielgruppe	Mathematik-Lehrkräfte der Jahrgänge 1 und 2, von Eingangsstufen bzw. Flex-Klassen (auch fachfremd unterrichtende Lehrkräfte)
Aufbau	begleitend über ein Schuljahr: 5 zentrale Vortragsveranstaltungen alternierend mit 4 praxisorientierten Arbeitsgruppentreffen in Kleingruppen (jeweils nachmittags, online)
Durchführende	externe Referentinnen und Referenten, hessische Mathematik-Fachberaterinnen und Fachberater
Fortbildung	ja
Anmeldung	vor den Sommerferien, Informationen über die Homepage der hessischen Lehrkräfteakademie, Anmeldung über den landesweiten Veranstaltungskatalog
Kosten	keine



Mathematik im dritten und vierten Schuljahr

Inhalte	- wissenschaftliche, didaktische und methodische Erkenntnisse zum Mathematikunterricht im dritten und vierten Schuljahr - praktische Umsetzung der erlernten Inhalte und Einbettung in den eigenen Unterricht - Themen, u. a: Stellenwertsystem, Grundvorstellungen entwickeln, unterschiedliche Rechenverfahren, geometrische Schwerpunkte
Zielgruppe	Mathematik-Lehrkräfte der Jahrgänge 3 und 4 bzw. Flex-Klassen (auch fachfremd unterrichtende Lehrkräfte)
Aufbau	begleitend über ein Schuljahr: 5 zentrale Vortragsveranstaltungen alternierend mit 4 praxisorientierten Arbeitsgruppentreffen in Kleingruppen (jeweils nachmittags, online)
Durchführende	externe Referentinnen und Referenten, hessische Mathematik-Fachberaterinnen und Fachberater
Fortbildung	ja
Anmeldung	vor den Sommerferien, Informationen über die Homepage der hessischen Lehrkräfteakademie, Anmeldung über den landesweiten Veranstaltungskatalog
Kosten	keine



Basiskompetenzen in der Sekundarstufe I stärken

Inhalte	• Fokus auf Verstehensgrundlagen und Basiskompetenzen zentraler mathematischer Lerninhalte zu Beginn der Sekundarstufe im Sinne einer unterrichtsintegrativen Förderung • Erprobung praxisrelevante Fördermaterialien • Themen, u. a.: Dezimalbrüche, Stellenwertverständnis, halbschriftliches Rechnen, Multiplikations- und Divisionsverständnis, Prozentverständnis, Bruchverständnis, Variablen-Terme-Gleichungen
Zielgruppe	Mathematik-Lehrkräfte der Sekundarstufe I (auch fachfremd unterrichtende Lehrkräfte)
Aufbau	modulare Fortbildungsreihe, Teilnahme an ganzer Fortbildungsreihe oder an einzelnen Modulen möglich insgesamt 9 Veranstaltungen, nachmittags, online
Durchführende	externe Referentinnen und Referenten
Fortbildung	ja
Anmeldung	Informationen über die Homepage der hessischen Lehrkräfteakademie, Anmeldung über den landesweiten Veranstaltungskatalog
Kosten	keine



QuaMath - Primarstufe

Inhalte	Die Inhalte des ersten Fortbildungsjahres sind (Basismodul): • Lernstände tiefenscharf diagnostizieren – (Basis-)Kompetenzen fokussiert fördern • Mathematik verstehensorientiert unterrichten • Lernende beim Entdecken, Beschreiben und Begründen unterstützen • Darstellungen als Veranschaulichungs- und als Argumentationshilfe • Sprache im Mathematikunterricht: Denk- und Kommunikationsmittel • Individuelles und gemeinsames Lernen Im zweiten Fortbildungsjahr stehen folgende Themen im Zentrum (Vertiefungs- und Inhaltsmodul): • Größen und Messen sowie Daten und Zufall (1 bis 4) (3 Fortbildungsveranstaltungen) • Sprachbildung 1 bis 4 (3 Fortbildungsveranstaltungen)
Zielgruppe	Lehrkräfte, die ihren Mathematikunterricht weiterentwickeln möchten
Aufbau	Erstes Fortbildungsjahr: Teilnahme an 6 Fortbildungsveranstaltungen (je 3 Stunden) des Basismoduls sowie Planung und Durchführung von Praxiserprobungen im eigenen Unterricht. Zweites Fortbildungsjahr: Teilnahme an 6 Fortbildungsveranstaltungen (je 3 Stunden) zu zwei thematischen Schwerpunkten sowie Planung und Durchführung von Praxiserprobungen im eigenen Unterricht. Anschließend werden Selbstlernangebote zur Verfügung gestellt.
Durchführende	Durch das Deutsche Zentrum für Lehrkräftebildung (DZLM) qualifizierte QuaMath-Multiplizierende
Fortbildung	ja
Anmeldung	Im Zeitraum Dezember bis März ist eine Bewerbung über diese Seite möglich: https://kultus.hessen.de/QuaMath Eine Teilnahme ist nur als Schulteam möglich (3 bis 5 Lehrkräfte, die Mathematik unterrichten)
Kosten	keine



QuaMath - Sekundarstufe

Inhalte	Die Inhalte des ersten Fortbildungsjahres sind (Basismodul): • Nachhaltig lernen – Verständnis aufbauen • Aktiv lernen – bei Intuitionen ansetzen • Lernvoraussetzungen berücksichtigen – Sprache bilden • Prozessbezogene Kompetenzen aufbauen • Prüfungen - von den Zielen her denken • Digitalisierung als Chance für alle Prinzipien Im zweiten Fortbildungsjahr stehen folgende Themen im Zentrum (Vertiefungs- und Inhaltsmodul): • Digitale Medien (3 Fortbildungsveranstaltungen) • Algebra und Modellierung (3 Fortbildungsveranstaltungen)
Zielgruppe	Lehrkräfte, die ihren Mathematikunterricht weiterentwickeln möchten
Aufbau	Erstes Fortbildungsjahr: Teilnahme an 6 Fortbildungsveranstaltungen (je 3 Stunden) des Basismoduls sowie Planung und Durchführung von Praxiserprobungen im eigenen Unterricht. Zweites Fortbildungsjahr: Teilnahme an 6 Fortbildungsveranstaltungen (je 3 Stunden) zu zwei thematischen Schwerpunkten sowie Planung und Durchführung von Praxiserprobungen im eigenen Unterricht. Anschließend werden Selbstlernangebote zur Verfügung gestellt.
Durchführende	Durch das Deutsche Zentrum für Lehrkräftebildung (DZLM) qualifizierte QuaMath-Multiplizierende
Fortbildung	ja
Anmeldung	Im Zeitraum Dezember bis März ist eine Bewerbung über diese Seite möglich: https://kultus.hessen.de/QuaMath Eine Teilnahme ist nur als Schulteam möglich (3 bis 5 Lehrkräfte, die Mathematik unterrichten)
Kosten	keine

Maßnahmen für das Fach Mathematik – Fachtage HMKB - Lehrkräfteakademie

- digitale Fachnachmittage (Herbst / Frühjahr)
 - Kindertagesstätte – Grundschule
 - Primarstufe – Sekundarstufe
 - Sekundarstufe I – Sekundarstufe II

- landesweiter Mathematikkongress Frühjahr 2026



Maßnahmen für das Fach Mathematik - Unterrichtsentwicklungsberatung

Angebote der Unterrichtsentwicklungsberaterinnen und -berater Mathematik Grundschule: Angebote unterschiedlichen Umfangs und auf Abruf

- z.B.: Beratung Lehrwerksauswahl, Inklusion im Mathematikunterricht, Organisation eines Förderbandes, Sprachbildung im Mathematikunterricht, Programmieren, Anfangsunterricht, Übergang Grundschule – Sekundarstufe I, Sachrechnen Bewertungsschema, Lernquiz und Lernapps, Beratung zu zentralen Lernstandserhebungen
- z.B.: Beratung von Fachkonferenzen und -schaften, Steuergruppen und Schulleitungen, kollegiale Fallberatung, Mitgestaltung von Elternabenden, Konferenzen an Schulen zur Prozessbegleitung, Unterstützung Pädagogischer Tage



Maßnahmen für das Fach Mathematik - Unterrichtsentwicklungsberatung

Angebote der Unterrichtsentwicklungsberaterinnen und -berater
Mathematik Haupt- und Realschule: Angebote unterschiedlichen Umfangs
und auf Abruf

- Beratung Lernstandserhebungen und Zentrale Abschlussarbeiten
- z.B.: Beratung Begabtenförderung, Einsatz digitaler Medien, Lernwerkstatt, Unterstützung Entwicklung Fach- bzw. Schulcurriculum, Beratung Lehrwerke und Lehrmittel, Problemlösen im Mathematikunterricht, MathCityMap, Diagnose, Sprech- und sprachsensibler Unterrichten



Maßnahmen für das Fach Mathematik - Diagnose und Förderung

- **Mathe sicher können (MSK) inklusive Online Check (OC)**
 - zentrales Element des Förderkonzepts „*Mathe sicher können (MSK)*“
 - dient der frühzeitigen, digitalen Erfassung individueller Lernstände
 - ermöglicht eine passgenaue Diagnose grundlegender mathematischer Kompetenzen
 - unterstützt Lehrkräfte bei der gezielten Förderplanung (Klassen 4–6)
 - Integration in das Schulportal Hessen: Online-Check kann systematisch in den Unterrichtsalltag eingebunden und flächendeckend nutzbar gemacht werden
 - kontinuierlicher Einsatz im Unterricht und Integration in bestehende Diagnose- und Förderrouinen
 - Startzeitpunkt: 01.08.2025



Maßnahmen für das Fach Mathematik - Diagnose und Förderung

■ FÖDIMA-Kartei

- bietet praxistaugliche Materialien zur förderorientierten Diagnostik im arithmetischen Anfangsunterricht der Klassen 1 und 2
- dient der frühzeitigen, digitalen Erfassung individueller Lernstände
- unterstützt Lehrkräfte dabei, individuelle Lernstände durch gezielte Diagnosegespräche zu erfassen und passende Fördermaßnahmen umzusetzen
- ergänzend stehen analoge Standortbestimmungen sowie eine App-Version zur Verfügung, um die Förderung systematisch und digital gestützt im Unterricht zu verankern
- Versand an alle Grundschulen erfolgt im Frühjahr 2025

Maßnahmen für das Fach Deutsch

- **Fortbildungen, z. B.:**
 - Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten: Begrifflichkeiten, Diagnostik, Förderung
 - Schrift, Schreiben, Schriftlichkeit (siehe exemplarische Darstellung)
 - Implementierung des Grundwortschatzes in Hessen (siehe exemplarische Darstellung)

- **Ausblick: Leseband Deutsch (im Laufe des Jahres 2025 beginnend)**
 - tägliche Lesezeit von ca. 20min, feste Verankerung im Stundenplan
 - fiktionale Texte und Sachtexte
 - Lesefertigkeiten und Lesemotivation
 - wissenschaftliche Begleitung: Universität Kiel / Universität Frankfurt am Main
 - Startchancen-Schulen als Ausgang, Perspektive: alle hessischen Grundschulen



Schrift, Schreiben, Schriftlichkeit

Inhalte	Schriftspracherwerb gezielt fördern Anwendung, Korrektur, didaktische Planung und Umsetzung, Methodik
Zielgruppe	Lehrkräfte, Schulleitungen, Ausbilder
Aufbau	Reihe mit 10 Treffen à 0,5 Tage (1x1 Tag) + 2 Fachtage, ca. 100 TN
Durchführende	Hessische Lehrkräfteakademie
Fortbildung	ja
Anmeldung	über die zentrale Homepage (Katalog) der LA
Kosten	keine

Implementierung des Grundwortschatzes in Hessen

Inhalte	Arbeit mit der Handreichung zum Grundwortschatz Hessen Anwendung, Korrektur, didaktische Planung und Umsetzung, Methodik
Zielgruppe	Lehrkräfte, Schulleitungen, Ausbilder
Aufbau	2 Fachtage (jeweils 2 x 0,5 Tage landesweit digital) für je 100-150 Teilnehmer
Durchführende	Hessische Lehrkräfteakademie
Fortbildung	ja
Anmeldung	über die zentrale Homepage (Katalog) der LA
Kosten	keine



Pädagogisch-psychologische Maßnahmen

Individuelle Zielebene - Sozial-emotionale Kompetenzen

■ **Kostenpflichtige Angebote mit Abwicklung über die Chancenbudgets:**

- Trau Dich!: Theaterpädagogisches Angebot gegen sexualisierte Gewalt für die Klassen 4-6.
- Mein Körper gehört mir!: Theaterpädagogisches Angebot gegen sexualisierte Gewalt für die Klassen 3-4.
- Bildungsbenachteiligungen erkennen und kompensieren CoBi: Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler der Klassen 7-13 bei Schwierigkeiten im Schulalltag; Motivation, Lernen, Prüfungsangst.
- Heldenforscherprogramm: Emotionale, soziale und mentale Stärkung von Grundschulkindern.
- Klasse 2000: Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Suchtprävention und Gewaltprävention in der Grundschule.
- Klasse Klasse: Präventionsprogramm zur psychosozialen Gesundheit, Bewegungsförderung und Ernährungsbildung in der Grundschule.

■ **Zentrale schulpsychologische Unterstützung** (→ siehe Säule III)

Theaterpädagogische Angebote gegen sexualisierte Gewalt - Trau Dich!

Inhalte	Interaktives Theaterstück gegen sexualisierte Gewalt. Im Rahmen des Theaterstücks findet eine kindgerechte Vermittlung sensibler Themen statt.
Zielgruppe	alle allgemeinbildenden Schulformen, JG 4-6
Aufbau	Doppelvorstellung (2 Vorstellungen à 70 min) am Vormittag in der Regel in der Schulaula oder an einem externen Veranstaltungsort.
Durchführende	Schultheater-Studio Frankfurt in Kooperation mit der Schulpsychologie (zur Organisation der Lehrkräftefortbildung sowie eines Elternabends)
Fortbildung	Ja, für alle Klassenlehrkräfte im Umfang von ca. 6 Stunden an zwei Nachmittagen (in Abstimmung mit der Schulpsychologie)
Anmeldung	Die Anmeldung erfolgt über das Schultheater-Studio Frankfurt (in Abstimmung mit zuständiger Schulpsychologie): https://schultheater.de/theaterpaedagogik/trau-dich/anmeldung-trau-dich-selbstzahler/
Kosten	7.900,00 € pro Doppelvorstellung (SSÄ: HTW, FFM, OF, MKK, RTWI, GGMT, DA) bzw. 9.800,00 € pro Doppelvorstellung (übrige SSÄ auf Grund Übernachtungen des Ensembles)

Theaterpädagogische Angebote gegen sexualisierte Gewalt - Mein Körper gehört mir!

Inhalte	Durch alltagsnahe Spielszenen werden Wissen und Handlungskompetenzen zu Themen wie sexualisierter Gewalt und Grenzverletzungen vermittelt. In dynamischer Interaktion mit den Kindern wird das Selbstbestimmungsrecht über den eigenen Körper und das Recht, Grenzen zu setzen thematisiert. Sie werden ermutigt, den eigenen Gefühlen uneingeschränkt zu vertrauen und sich im Falle eines Übergriffs einer vertrauten erwachsenen Person mitzuteilen.	
Zielgruppe	Grundschulen (3./ 4. Klasse)	
Aufbau	Durchführung im Klassenverband, an drei Schultagen à 45 Minuten pro Klasse	
Durchführende	tpw theaterpädagogische werkstatt gGmbH	
Fortbildung	Ja, im Rahmen einer Informationsveranstaltung, die sich auch an Eltern richtet (zeitlicher Umfang von 90 Minuten)	
Anmeldung	tpw theaterpädagogische werkstatt gGmbH https://www.tpwerkstatt.de/anfrage/mein-körper-gehört-mir	
Kosten	2201 € für Schulen mit 3 Klassen 2504 € für Schulen mit 4 Klassen 2897 € für Schulen mit 5 Klassen 3290 € für Schulen mit 6 Klassen 3773 € für Schulen mit 7 Klassen (zwei Aufführungsblöcke) 4166 € für Schulen mit 8 Klassen (zwei Aufführungsblöcke)	

Bildungsbenachteiligungen erkennen und kompensieren - CoBi

Inhalte	Beratungsprogramm für Schülerinnen und Schüler, um Bildungsbenachteiligungen zu erkennen und zu kompensieren. Das Programm fördert lernrelevante Merkmale wie schulbezogene Selbstwirksamkeitserwartung, medienbezogene Selbststeuerungsfähigkeit beim Lernen, Handlungskontrolle bei der Aufnahme von Lernhandlungen und Verringerung von Problemen mit Schularbeiten.
Zielgruppe	JG 7-13; ganze Klassen (Diagnostik), einzelne Schülerinnen und Schüler (Beratung)
Aufbau	1. Online-Diagnostik zur Identifikation gefährdeter Schülerinnen und Schüler 2. Beratung gefährdeter Schülerinnen und Schüler, 5 Sitzungen an der Schule, online oder in der Beratungsstelle MainKind in Frankfurt-Bockenheim
Durchführende	Qualifizierte, studentische Beratungskräfte
Fortbildung	Nein
Anmeldung	Dr. Sarah Bürger (E-Mail: sbuerger@psych.uni-frankfurt.de) https://www.lernen-mit-cobi.de/
Kosten	Die Gesamtkosten für die Teilnahme am CoBi-Beratungsprogramm belaufen sich auf 5.750 € pro Klasse (ggf. + MwSt.).



Heldenforscherprogramm

Inhalte	Das Programm adressiert Probleme wie Schwierigkeiten beim Freundschaften schließen, Mobbing und Isolation durch die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und perzeptiv-kognitiver Kompetenzen sowie die Schaffung eines positiven Klassenklimas. Es werden sowohl problemorientierte als auch emotionsfokussierte Bewältigungsstrategien vermittelt.										
Zielgruppe	Grundschulen, JG 3/4										
Aufbau	3 Module mit 12 verbindlichen Haupteinheiten (à 45 Minuten) und 27 vertiefenden, flexibel einsetzbaren Übungen (à 45 Minuten)										
Durchführende	Lehrkräfte										
Fortbildung	zweistündiger Selbstlern-Onlinekurs mit Abschlussprüfung										
Anmeldung	Superheldenkids https://www.superheldenkids.de/heldenforscher-programm/										
Kosten	Es entstehen Kosten für Materialien: <table> <tr> <td>Starter-Set:</td> <td>618,00 € (einmalig)</td> </tr> <tr> <td>Arbeitsmaterialien-Sets:</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>20 Sets: 425,- Euro</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25 Sets: 490,- Euro</td> </tr> <tr> <td></td> <td>30 Sets 555,- Euro</td> </tr> </table> (Außerhalb des SC-Programms unterstützt der Anbieter bei der Übernahme der Kosten durch Krankenkassenzuschüsse).	Starter-Set:	618,00 € (einmalig)	Arbeitsmaterialien-Sets:			20 Sets: 425,- Euro		25 Sets: 490,- Euro		30 Sets 555,- Euro
Starter-Set:	618,00 € (einmalig)										
Arbeitsmaterialien-Sets:											
	20 Sets: 425,- Euro										
	25 Sets: 490,- Euro										
	30 Sets 555,- Euro										



Klasse 2000

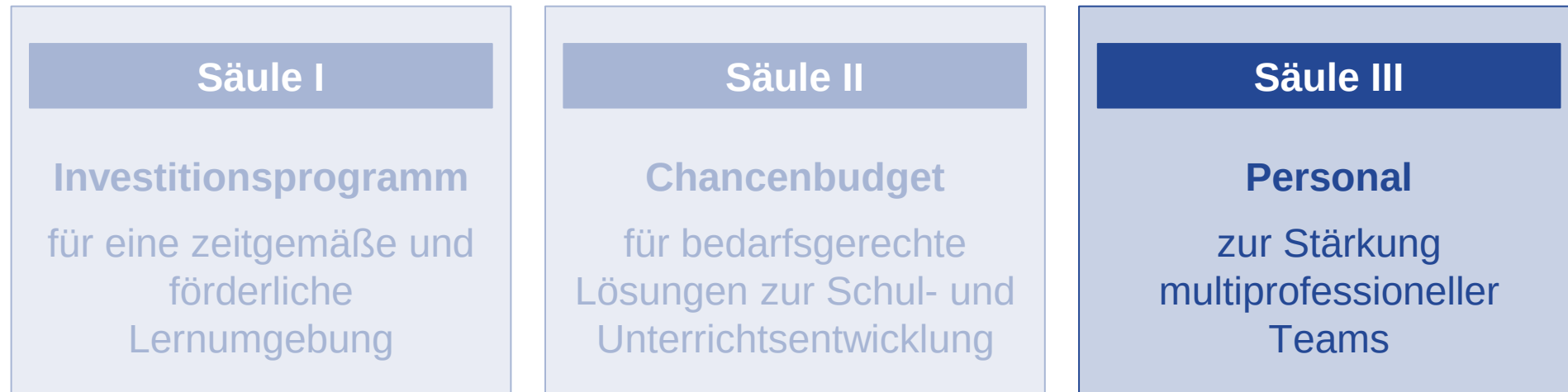
Inhalte	Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Suchtprävention und Gewaltprävention in der Grundschule. Die Kinder lernen und erfahren, was sie selbst tun können, damit es ihnen gut geht und sie sich wohlfühlen.
Zielgruppe	Grundschulen und Förderschulen, Jahrgangsstufen 1-4
Aufbau	kontinuierliche Einbindung in den Unterricht
Durchführende	Lehrkräfte mit Fachkräften des Vereins Klasse 2000. Die Fachkräfte des Vereins gestalten 2 bis 3 Unterrichtseinheiten pro Schuljahr und führen in neue Themen ein. Die Lehrkräfte vertiefen anschließend diese Themen. Dazu erhalten sie ausführliche Unterrichtskonzepte und zahlreiche Materialien, die an die Unterrichtsinhalte der jeweiligen Jahrgangsstufen anknüpfen.
Fortbildung	KEINE
Anmeldung	Anmeldung erfolgt über die Internetseiten des Anbieters: Verein Programm Klasse 2000 e.V. Klasse2000 - Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder
Kosten	Pro Klasse / pro Schuljahr 250,- Euro Die Gebühr ist in Form eines „Patenschaftsbeitrags“ zu entrichten



Klasse Klasse

Inhalte	Ganzheitliches Präventionsprogramm zur Integration in den Unterrichtsalltag der Grundschule. Spielerisch werden die drei Präventionsbereiche psychosoziale Gesundheit, Bewegungsförderung sowie Ernährungsbildung in den Tagesablauf eingebunden.
Zielgruppe	Grundschule, Jahrgangsstufen 1-4
Aufbau	kontinuierliche, tägliche Einbindung in den Unterricht
Durchführende	Lehrkräfte
Fortbildung	2,0 Tage an der Schule, in der KIKS UP-Akademie oder über eine Lernplattform
Anmeldung	Anmeldung über Homepage des Anbieters: KIKS UP e.V. www.kiksup-akademie.de
Kosten	Die Kosten für die Fortbildung und das umfangreiche Material übernimmt in Hessen für alle Schulen bisher die IKK Südwest. Die entstehenden Kosten variieren in Abhängigkeit vom regionalen Fortbildungsanbieter. Ein Selbstkostenbeitrag von 20,- Euro ist von jedem Teilnehmenden zu entrichten. Es muss mit dem Anbieter und dem Förderer geklärt werden, ob eine direkte Finanzierung über die Schule möglich ist.

Umsetzung der Programmsäule III



- Maßnahmen der Säule III werden über den regulären Personalgewinnungsprozess mit dem zuständigen Staatlichen Schulamt abgewickelt.



Zentrale schulpsychologische Unterstützung

■ Individuelle Zielebene

- „Safe Place“ zur Stärkung der individuellen Resilienz (Klasse 3 bis 6): Training zum Umgang mit Stress und psychischen Belastungen.
- „Psychische Gesundheit und Schule“ (Klasse 8-11): Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern und zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen.
- „Healing Classrooms“ (für Intensivklassen): Resilienzförderung und psychosoziale Unterstützung unter besonderer Berücksichtigung eines interkulturellen Kontextes.
- „MindMatters“: Unterrichts- und Schulentwicklungsmodule zur Förderung der psychischen Gesundheit.

■ Institutionelle und systemische Zielebenen

- Schulpsychologische Unterstützung der Programmschulen in den jeweiligen Netzwerken der SSÄ
- Einzelfall- und Systemberatung mit hoher Präsenz vor Ort
- Mitarbeit im und Beratung des multiprofessionellen Teams der Schule
- Supervision für das schulische Personal

Diese Unterstützung wird zentral über die Säule III finanziert und steht allen SC-Schulen zur Verfügung.



Safe Place

Inhalte	Training für Schülerinnen und Schüler, das den Umgang mit Stress und Belastungen in den Mittelpunkt stellt und so die Resilienz, also die psychische Belastbarkeit, stärkt.
Zielgruppe	Klassen der JG 4-6
Aufbau	5 Sitzungen mit der Trainerin oder dem Trainer / Multiplikatorin oder Multiplikator an der Schule und 5 Sitzungen zur Vertiefung durch Klassenlehrkraft.
Durchführende	Lehrkräfte/pädagogische Fachkräfte/Schulpsychologie
Fortbildung	Lehrkräfte/Pädagogisches Personal; Fortbildung (vier Halbtage)
Anmeldung	Anmeldung zur Multiplikationsfortbildung erfolgt über die Schulpsychologie im Staatlichen Schulamt
Kosten	Keine



Psychische Gesundheit und Schule

Inhalte	Das Unterrichtsprogramm unterstützt die Förderung der psychischen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern und leistet einen Beitrag zur Entstigmatisierung. Zudem werden Strategien zu einem positiven Umgang mit Stress und Belastungssituationen vermittelt.
Zielgruppe	Klassen der JG 8-11 (eventuell auch höhere JG)
Aufbau	6 Module (idealerweise Doppelstunden)
Durchführende	Lehrkräfte/pädagogische Fachkräfte/Schulpsychologie
Fortbildung	Lehrkräfte/Pädagogisches Personal; Fortbildung (zwei Halbtage)
Anmeldung	Anmeldung zur Multiplikationsfortbildung erfolgt über die Schulpsychologie im Staatlichen Schulamt
Kosten	Keine



Healing Classrooms

Inhalte	Programm zur Resilienzförderung und psychosozialer Unterstützung im interkulturellen Kontext. Es fördert die Gestaltung eines aner kennenden Umfeldes in der Schule und stärkt die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler.
Zielgruppe	Intensivklassen mit zugewanderten Kindern und Jugendlichen aller Jahrgangsstufen
Aufbau	Fortbildungserkenntnisse können in den unterrichtlichen Alltag integriert werden
Durchführende	Lehrkräfte/pädagogische Fachkräfte
Fortbildung	3 Module jeweils halbtägig (1,5 Tage)
Anmeldung	Anmeldung zur Fortbildung erfolgt über die Schulpsychologie im Staatlichen Schulamt
Kosten	Keine



MindMatters

Inhalte	Mit Unterrichts- sowie Schulentwicklungsmodulen hilft MindMatters Schulen dabei, das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit von Lernenden sowie von Lehrkräften zu fördern.
Zielgruppe	Alle Jahrgangsstufen aller Schulformen
Aufbau	10 Module (3 Schulentwicklungsmodule und 7 Unterrichtsmodule, mit je unterschiedlichem Themenschwerpunkt) – individuelle Auswahl möglich.
Durchführende	Lehrkräfte/pädagogische Fachkräfte, ggf. mit Unterstützung durch die Schulpsychologie
Fortbildung	Materialien können im Unterricht eingesetzt werden. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren bilden bei Bedarf in einzelnen Modulen fort und begleiten die Implementierung. Die UKH bietet regelmäßig einführende Informationsveranstaltungen an.
Anmeldung	Anmeldung zur Fortbildung erfolgt über die Schulpsychologie im Staatlichen Schulamt
Kosten	Keine

Personelle Unterstützung an Schulen

Zwischen 0,5 und 2,0 Stellenanteilen in Abhängigkeit der Schülerzahl

Optionen für zusätzliches Personal

- **Lehrkräfte (unbefristet)**
- **UBUS-Kräfte (unbefristet)**
- **Schulhelfer/innen (befristet)**
- *(FSJ-Kraft – aus Säule II)*



Personelle Unterstützung an Schulen

Lehrkraft und UBUS

■ Lehrkräfte

- zur Differenzierung und individuellen Förderung der Zielkompetenzen
- unbefristete Beschäftigung beim Land Hessen möglich, Einsatz an der konkreten Startchancen-Schule ist für die Dauer des Programms garantiert

■ UBUS-Kräfte

- Begleitung von Kindern/Jugendlichen in sozial-emotional schwierigen Situationen
- Ansprechpartner/Ansprechpartnerinnen im schulischen Alltag (z. B. Pausen/Kontaktbedürfnisse/Einschulung)
- zum weiteren Ausbau des multiprofessionellen Teams
- Aufstockung vorhandener UBUS-Kräfte ist möglich
- unbefristete Beschäftigung beim Land Hessen möglich, Einsatz an der konkreten Startchancen-Schule ist für die Dauer des Programms garantiert

Personelle Unterstützung an Schulen

Schulhelferinnen und Schulhelfer – Aufgabenprofil

Hauptziel: Unterstützung der Lehrkräfte im Unterricht und bei der Klassenleitung

- Übernahme von Aufgaben, die nicht zwingend die Expertise einer Lehrkraft oder pädagogischen Fachpersonals bedürfen, und daher die Lehrkräfte entlasten
- Tätigkeit auf Weisung der Lehrkraft bzw. der Schulleitung
- keine selbstständige Betreuung von Klassen oder Lerngruppen; keine Leistungsbewertung; keine pädagogischen Maßnahmen



Personelle Unterstützung an Schulen

Schulhelferinnen und Schulhelfer – Aufgabenprofil

Mögliche Unterstützungsleistungen

- Unterstützung der Lehrkraft bei der Aufsicht im schulischen Alltag als Hilfskräfte im Sinne des § 2 Abs. 3 der Aufsichtsverordnung, beispielsweise:
 - Pausen, Mittagspausen, vor und nach dem Unterricht, Zwischenstunden
 - während des offenen Unterrichtsbeginns oder offener Unterrichtsphasen
 - im Fachpraktischen Unterricht, bei Klassenarbeiten
 - bei Schulwanderungen und eintägigen Schulfahrten
- Vorbereitung und Organisation von Unterrichtsgängen, ein- und mehrtägigen Klassenausflügen und Exkursionen (z.B. im Rahmen des Fachunterrichts und der Berufsorientierung) sowie Begleitung von eintägigen Klassenausflügen und Exkursionen
 - Unterstützung der Lehrkraft bei der Vorbereitung: Recherche, Abstimmung, Buchung, Zusammenstellung von Informationsmaterialien



Personelle Unterstützung an Schulen

Schulhelferinnen und Schulhelfer – Aufgabenprofil

Mögliche Unterstützungsleistungen

- Unterstützung bei der Herstellung der Arbeitsfähigkeit in der Klasse (z. B. Übernahme von Vervielfältigungsaufträgen für den Unterricht)
- Botengänge für den Unterricht und im Rahmen der Klassenleitung (z. B. Informationsweitergabe an das Sekretariat)
- Übernahme kurzfristig notwendiger Kommunikation (z. B. Kontaktaufnahme zu außerschulischen Lernorten wie Betrieben etc. im Rahmen der beruflichen Orientierung)
- Einsatz von digitalen Endgeräten (z. B. Vorbereitung des Einsatzes der Geräte im Unterricht (z. B. Einbindung WLAN, Anschluss an Drucker, Ladezustand))

Keine Unterstützungsleistungen in den Tätigkeiten von Integrationsassistenten, Eingliederungshilfe oder eines Schulsekretariats bzw. einer Schulverwaltungskraft



Personelle Unterstützung an Schulen

Schulhelferinnen und Schulhelfer – Aufgabenprofil

■ Beschäftigung

- Beschäftigte des Landes
- befristete Beschäftigung, mit Blick auf die Evaluation des Startchancen-Programms zunächst längstens bis zum 31. Juli 2029
- Teilzeitstellen oder Vollzeitstellen (max. 40 Stunden pro Woche)
- Eingruppierung nach S 2 (2.428 bis 2.994 €) oder S 3 (2.617 bis 3.379 €), bei Vollzeitbeschäftigung; zuzüglich Jahressonderzahlung + ggf. Kinderzulage sowie das Landesticket
- Verteilung der Arbeitszeit in Absprache mit der Schulleiterin oder dem Schulleiter
- Urlaub in den Schulferien



Personelle Unterstützung an Schulen

Schulhelferinnen und Schulhelfer – Aufgabenprofil

■ Qualifikationen

- keine expliziten fachlichen Qualifikationen
- erweitertes Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde (Belegart OE)
- Eignung auf Grund des persönlichen Portfolios
 - Voraussetzung Kommunikation in deutscher Sprache
 - Gewähr, jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung einzutreten und im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern die politische, religiöse und weltanschauliche Neutralität zu wahren.

Agenda

-
- Begrüßung
 - Grundlagen zum Startchancen-Programm
 - Details zur Umsetzung der Programmsäulen
 - **Unterstützungs- und Steuerungsstrukturen**
 - Austausch
 - Evaluation und wissenschaftliche Begleitung
 - Ausblick
-

Abschluss von Zielvereinbarungen

- Zielvereinbarung Schule und Schulaufsicht
- Vereinbarung ist Grundlage für die Verausgabung der Mittel von Säule II und Säule III

Rahmen:

- Zwei Gespräche pro Jahr
- Fokus auf Lehren und Lernen, hier: Basiskompetenzen Deutsch und Mathematik

Abschluss von Zielvereinbarungen

Ablauf:

- Vorbereitung:
 - Datenaustausch, Datensichtung, erste Schwerpunktsetzung
- Durchführung:
 - auch im Team möglich
 - Datenschau
 - Zielvereinbarung (SMARTe Ziele, realistische Anzahl)
 - Maßnahmenplan
 - Bewertung der Maßnahmen
- Nachbereitung:
 - Kommunikation und Umsetzung in der Schule

Netzwerke

- Die Schulen werden an überfachlichen Netzwerken teilnehmen und nach Bedarf an fachbezogenen Netzwerken teilnehmen können.
- Den Beginn stellen die überfachliche Netzwerke dar, die zu Beginn des Schuljahres 25/26 starten.
 - Diese Netzwerke sind schon gebildet.
 - Sie finden die Zuordnung in Ihrem Handout.



Agenda

-
- Begrüßung
 - Grundlagen zum Startchancen-Programm
 - Details zur Umsetzung der Programmsäulen
 - Unterstützungs- und Steuerungsstrukturen
 - **Austausch**
 - Evaluation und wissenschaftliche Begleitung
 - Ausblick
-

Austausch

- Tauschen Sie sich gerne zu den Schwerpunktthemen aus. Die einzelnen Stellwände sind thematisch geordnet:
 - Säule I / Schulträger
 - Säule II / Maßnahmen
 - Säule III / Personal
 - Unterstützungs- und Steuerungsstrukturen
 - Kernkompetenzbereich Mathematik

- Es geht weiter in 30 Minuten mit einer Fragerunde im Plenum

Agenda

-
- Begrüßung
 - Grundlagen zum Startchancen-Programm
 - Details zur Umsetzung der Programmsäulen
 - Unterstützungs- und Steuerungsstrukturen
 - **Austausch**
 - Evaluation und wissenschaftliche Begleitung
 - Ausblick
-



Agenda

-
- Begrüßung
 - Grundlagen zum Startchancen-Programm
 - Details zur Umsetzung der Programmsäulen
 - Unterstützungs- und Steuerungsstrukturen
 - Austausch
 - **Evaluation und wissenschaftliche Begleitung**
 - Ausblick
-

Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation in Verantwortung des Bundes

Wissenschaftliche Begleitung (wB) ...

- soll primär die Befähigung der Schulen und des Unterstützungssystems der Länder fördern,
- soll die Kohärenz zwischen den Ländern sichern,
- macht die Erkenntnisse auf abstrahierter Ebene der wissenschaftlichen Community verfügbar,
- kooperiert mit Netzwerken.

Evaluation ...

- soll die Bewertung des Programms hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit und Zielerreichung gewährleisten,
- dient der Legitimierung und Rechenschaftslegung,
- ist primär die Instanz, die systematisch Daten erhebt, diese aber auch der wB zur Verfügung stellt, damit diese arbeiten kann,
- beginnt im Frühjahr 2026,
- führt jährlich SL-Befragungen an allen Schulen durch,
- führt Stichprobenerhebungen an rund 20 Schulen in Hessen durch.

Agenda

-
- Begrüßung
 - Grundlagen zum Startchancen-Programm
 - Details zur Umsetzung der Programmsäulen
 - Unterstützungs- und Steuerungsstrukturen
 - Austausch
 - Evaluation und wissenschaftliche Begleitung
 - **Ausblick**
-

Nächste Schritte

- Säule I
 - Gespräch anbahnen zur Planung von Investitionen.
- Säule II
 - Versand der Zuweisungsschreiben in den nächsten Tagen.
 - Sofern bestimmte zentrale Angebote gewünscht sind (FSJ-Kraft, Familienklasse), sollte das Interesse unmittelbar bei den entsprechenden Stellen (FSJ-Träger oder Schulträger) signalisiert werden.
 - Weitere Informationen zur web-basierten Anwendung (MIS-SCP) für die Budgetbewirtschaftung folgen zum Schuljahresstart.
- Säule III
 - Zuweisung erfolgt durch die Soll-Mitteilung Anfang Mai.
- Bitte um Benennung einer schulischen Ansprechperson für das Startchancen-Programm an das Funktionspostfach (startchancen@kultus.hessen.de) bis zum 15. Juni
- Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige schulfachliche Aufsicht.
 - Startchancen.ssa.____@kultus.hessen.de (Siehe Handout letzte Seite)

Sie erhalten die Plakette für Ihre Schule am selben Tisch, an dem Sie auch Ihr Namensschild erhalten haben.
Bitte bestätigen Sie den Erhalt mit Ihrer Unterschrift.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung des
Startchancen-Programms an Ihrer Schule!**
Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!